

Konzert in der Stiftskirche

Filmmusik auf der Seifert-Orgel

Freckenhorst (bjo). „Orgel- und Filmmusik gehen hervorragend zusammen“, ist Christoph Hintermüller überzeugt. Der Organist gastierte am Sonntag in der Freckenhorster Stiftskirche und hatte unter anderem die monumental Filmmusiken aus „Indiana Jones“ und „Herr der Ringe“ im Gepäck.

Die Orgel sei schließlich das einzige Instrument, das ein ganzes Orchester imitieren könne, zeigte sich Hintermüller, der ebenso wie die Besucher vom Vorsitzenden des Orgelbauvereins, Dr. Gunter Töne (Bild) begrüßt wurde, in seiner Moderation überzeugt: „Wie gut das funktioniert, werden sie gleich an dieser wunderschönen Orgel erleben.“

Der anhaltende Applaus der Konzertbesucher sprach Bände, denn Hintermüller gelang es am Sonntag, die vielfältigen Möglichkeiten unter Beweis zu stellen, die ein Organist an der 2017 eingeweihten Seifert-Orgel in der Stiftskirche hat.

Zum Konzertprogramm des in Unna geborenen Organisten, der an der Musikhochschule in Mainz sowie der Universität von Kalifornien in Los Angeles studiert, die Ausbildung zum „Master in Organ performance“ in Texas abgeschlossen hat und heute als

Seelsorgebereichsmusiker in der Pfarrei am Stommelerbusch in Pulheim bei Köln arbeitet, gehörten auch ganz andere Werke. Beispielsweise das von Michael Korb und Uli Roever für die „Highland Games“ in Deutschland geschriebene „Highland Cathedral“, das den Freckenhorstern dank zahlreicher Interpretationen des Berittenen Fanfarenzugs nicht fremd ist und als heimliche schottische Nationalhymne gilt.

Die offizielle Nationalhymne der USA war für Dudley Buck Grundlage seiner „Concert variations on The Star-spangled Banner“, die US-Hymne war aber auch Teil der „American Rhapsody“, in der Pietro Alessandro Tonis beliebte Melodien der USA zusammengestellt hatte. Bei so vielen Hymnen durfte die Melodie des Deutschlandliedes nicht fehlen, die Carson Cooman in seiner für Christoph Hintermüller geschriebenen „Variation on a Theme of Joseph Haydn“ anklingen ließ.

Das Konzert von Christoph Hintermüller hatte indes auch melancholische Momente: Angesichts der russischen Ukraine-Invasion hatte der Musiker eine Orgelbearbeitung des von Samuel Barber geschriebenen „Adagio for Strings“ ins Programm aufgenommen – oftmals als die „traurigste Melodie, die jemals komponiert wurde“ bezeichnet. „Für meine Generation ist es unvorstellbar, dass es in Europa Krieg gibt“, bekannte Hintermüller.



Ein abwechslungsreiches Konzertprogramm mit Filmmelodien, aber auch anderen Orgelwerken bot Organist Christoph Hintermüller am Sonntag den Besuchern in der Stiftskirche. Fotos: Baumjohann

St. Lambertus

Gottesdienst zum Weltgebetstag

Hoetmar (gl). Unter dem Motto „Zukunftsplan Hoffnung“ findet am Freitag, 4. März, ab 17 Uhr ein ökumenischer Gottesdienst in der St.-Lambertus-Kirche statt. In Anlehnung an den Bibeltext Jeremia 29,14 des diesjährigen Welt-

gebetstags „Ich werde euer Schicksal zum Guten wenden...“ laden die Frauen aus England, Wales und Nordirland ein, den Spuren der Hoffnung nachzugehen. Sie haben die Texte für den Weltgebetstag 2022 vorbereitet.

Eine Gruppe ökumenischer Frauen aus Hoetmar hat das Thema in Bild und Ton aufbereitet und möchte in einem gemeinsamen Gottesdienst vom Leben der Frauen in diesen Kulturen und ihrem Christsein berichten.